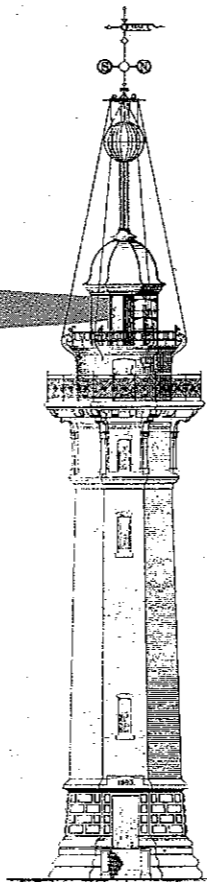


Schiffe & Me(h)er

aus dem

World-wide-web



In der heutigen Zeit, in der die Computer auch langsam in den Bereich unseres Hobbys vordringen, werden Adressen aus dem World-Wide-Web, kurz Internet, immer interessanter und nützlicher. Die Suche nach Informationen, Plänen und Bildern ist aber meist sehr zeitaufwändig und nicht immer von Erfolg gekrönt. Deshalb möchten wir Ihnen an dieser Stelle mehr oder weniger regelmäßig interessante und nützliche Adressen rund um den Schiffsmodellbau vorstellen.

Neben dem obligatorischen <http://www...> gibt es noch eine kurze Beschreibung der Web-Seite, denn oft genug lässt die Adresse allein keine Rückschlüsse auf den eigentlichen Inhalt zu. Die Beschreibung soll jedoch nur als Anregung dienen, denn um sie komplett zu besprechen, reicht meistens der Platz nicht aus. Mit einer kurzen Erläuterung werden auch die von den Schiffsmodellbau-Vereinen in Eigenregie erstellten Homepages vorgestellt, schließlich soll die Kolumne ja auch möglichst vielseitig sein.

Viel Spaß beim Surfen wünscht Ihnen

Rainer Schörner

Weiß ist eindeutig die Farbe dieses Winters. Ich kann mich nicht erinnern, in den letzten Jahren einen so langen und intensiven weißen Winter erlebt zu haben. Aber darüber wollen wir uns jetzt eigentlich nicht mehr unterhalten. Wir bleiben zwar bei der Farbe „Weiß“, gehen aber mehr in die wärmeren Gefilde. Den Großteil dieses Artikel möchte ich nämlich den Yachten widmen und zwar bevorzugt den Motoryachten. Hier hat sich in den letzten Jahren unheimlich viel getan, wobei ich jetzt nicht an Yachten wie die SALINA von Graupner oder die SAN DIEGO von robbe denke, sondern eher an Modelle, die den Originalen bis hin zum Sektkühler nachgebaut wurden. Die Erbauer sind meistens Spezialisten, wie wir sie bereits aus den Bereichen des Offshore- oder des DGzRS-Modellbaus kennen. Schauen wir also einmal, was diese Modellbaukollegen so alles in ihren Kellerwerften bauen.

<http://www.ig-yachtmodellbau.de/> Nachdem wir uns für die deutsche Sprache entschieden haben, kommen wir auf die eigentliche Seite der IG. Die Homepage präsentiert sich in schlichtem Design, das aber gut zum Thema passt. Die blaue Schrift auf dem Riffelblech ist gut lesbar und bleibt uns über alle Seiten treu erhalten.

Nach ein paar begrüßenden Worten von Bert Elbel wenden wir uns der linken Seite des Bildschirms zu, dort finden wir das gesamte Menü übersichtlich aufgebaut. Die Buttons sind so genannte roll-over-buttons, sie verändern also ihre Darstellung wenn man mit der Maus darüber fährt, sie passen gut zur Seite. Schauen wir uns hier also einmal in aller Ruhe um.

„Über uns“: Hier wird die Entstehungsgeschichte der IG-Yachtmodellbau vorgestellt. Den Text, auch wenn er etwas länger ist, sollte man sich einmal durchlesen, informativ und verständlich geschrieben.

„Aktuelle Infos“: Brandaktuell zum Zeitpunkt meines Besuchs war der Tod von Wolfgang Kehrer. Ein weiteres interessantes Thema ist die Rubrik „10 Jahre IG-Yachtmodellbau“. Mit etwas spitzer Feder geschrieben, ist der Text des Lesens wert. Das Schaufahren am Bärensee im Allgäu ist nett beschrieben und reizt zu einem Wochenendausflug im August.

„Mitglieder“: Super gemacht, alle Mitglieder werden mit Bild vorgestellt. Nehmen wir einmal an, Sie besuchen die Veranstaltung im August, dann hat das den großen Vorteil, dass Sie gleich wissen wie ihr gesuchter Gesprächspartner aussieht und sich somit nicht durchfragen müssen.

Kommen wir zu dem Teil der Homepage, der mit Sicherheit die meisten Besucher interessiert – die Bilder der Modelle. Die Übersicht ist gut aufgebaut und man kann sich auf einen Blick „sein“ Modell herausuchen. Sehenswert sind vor allem die Seiten mit dem roten Sternchen. Hier gibt es neben Bildern von Original und Modell auch noch einiges an technischen Informationen. Mir haben die Modell-aufnahmen der BLUE VELEVET sehr gut gefallen.

„Modelle im Bau“: Hier finden wir die größte Anzahl an Modellen. Auch wieder schön gegliedert und die informellen Seiten mit einem roten Sternchen versehen. Wer jetzt noch die kleinen Yacht-Modelle von Graupner und robbe im Hinterkopf hat, sollte sich mal das Bild der MARIDOME (unten rechts) anschauen. Aus eigener Erfahrung muss ich sagen: Groß schwimmt einfach schöner!

Die beiden restlichen Links darf jeder für sich selbst entdecken, wobei die Linkliste ein paar interessante Homepages zu bieten hat. Eine Seite also nicht nur für Yacht-Fans. Vielleicht kommt auch der eine oder andere auf den Geschmack und wagt sich an so ein weißes Modell. Die Seite sollte man also auf jeden Fall besuchen!

<http://www.modellbau-yachten.de/> Eine fast schon private Seite, obwohl sie im Grundsatz von drei Freunden betrieben wird. Diese drei haben sich dem gleichen Thema, also dem Yachtmodellbau, verschrieben.

Schon auf den ersten Blick wirkt diese Seite etwas ausgefallen. Das Design ist interessant und baut durch seine asymmetrische Anordnung eine gewisse Spannung auf. Hier hat wirklich jemand Zeit investiert und einen sehenswerten Entwurf umgesetzt. Schauen wir mal, ob der Inhalt dieses Level weiterführen kann.

„Aktuelles“: Hier sollt man sich, auch als nicht an Yachten Interessierter, den Termin für Dortmund notieren, denn die IG-Yachtbau feiert ihr 10-jähriges Jubiläum. Zu sehen gibt es hier bestimmt einiges.

„Modellbau-Freude“: Die drei Betreiber stellen sich und ihre Projekte vor, alles verbunden mit einem modellbauerischen Lebenslauf. Die nächsten Links, alle sind ziemlich ähnlich aufgebaut, führen uns zu den einzelnen Modellen. Hier werden uns technische Informationen und immer einige Bilder zum Original oder Modell geboten. Nehmen wir uns stellvertretend einmal zwei Modelle vor, die Sunseeker MANHATTAN 48 und die Fairline TARGA 34.

Sunseeker MANHATTAN 48: Beginnen wir mit dem Text oben in der Mitte. Hier erfahren wir einige Daten über das Original und den verwendeten Baukasten. Ganz interessant fand ich die Erläuterungen zum vorgestellten Modell. Vor allem die technischen Daten bieten viel Aufschluss und können so manchem interessierten Modellbauer weiterhelfen. Rechts oben in der Ecke finden wir die Bildergalerie. Ein Klick und das Modell präsentiert sich auf 12 wirklich guten und detaillierten Bildern. Angetan haben es mir vor allem die Bilder der Badeplattform und die Heckansicht des Oberdecks. Ein kurzer Klick auf die entsprechenden Bilder eröffnet uns eine super Ansicht. Hier hat sich der Erbauer wirklich ins Detail vertieft. Über das „zurück“ unten links kommen wir wieder auf die technische Seite oder wir gehen gleich zum nächsten Modell über, der Fairline TARGA 34.

Dieses Modell präsentiert sich fast ähnlich. Oben bekommen wir einige Informationen zum Original und dem Baukasten der Firma Marinetic. Weiter unten wird das Modell mit zwei verschiedenen Antrieben vorgestellt. Beide Alternativen haben ihre eigene Bildergalerie. Schauen wir zuert einmal in die linke. Dieses Modell ist mit einem Z-Antrieb versehen. Ganz interessant oben links der geöffnete und ausgepackte Baukasten der Firma Marinetic. Das sieht wirklich ordentlich und nach guter Qualität aus. Gut gefallen hat mir noch das Bild des Cockpits. Die grünen Kunststoffteile machen sich sehr gut und sind in der Herstellung bestimmt nicht einfach. Auch die Detaillierung des eigentlichen Cockpits ist wirklich exzellent. Beim Bild „TARGA in Einzelteilen“ sieht man die drei großen und herausnehmbaren Sektionen, welche einen guten Zugang zu den Innereien des Modells gewähren. Das Ganze macht einen vernünftigen und durchdachten Eindruck.

Hatte ich nicht zu Anfang schon erwähnt, dass auch hier Modellbau bis ins kleinste Detail betrieben wird? Werfen Sie noch einen letzten Blick auf die Bildergalerie der MOONRAKER. Bei der Essgruppe im Heckbereich ist es zwar nicht der obligatorische Sektkühler, dafür aber ein kleiner Blumenstrauß. Den finden wir auch bei vielen Originalyachten, wenn sie im Hafen liegen.

Schwenkkran: Wie bekommt man ein großes Yachtmodell am besten ins Wasser? Natürlich genauso wie das Original, also stiehlt mit einem Schwenkkran in Modellgröße. Hier sollte man sich, neben den technischen Details, vor allem die Bildergalerie einmal näher ansehen. Das sieht wirklich aufwändig und massiv aus, damit kann man sicherlich auch ein gewichtiges Modell aus dem Wasser heben. Der Link der Bildergalerie beschert uns noch einmal einen Überblick über die Yachten der drei Modellbauer vom Niederrhein. Gästebuch, Links zum Thema und Kontakt runden diese sehr gute Seite ab. Wirklich gelungen und empfehlenswert, eine Seite zum Genießen für eine ruhige Stunde.

<http://www.marinetic.de/> Diese Adresse ist uns bei unserem Spaziergang über die beiden zuvor erwähnten Websites schon mehrfach begegnet, deshalb werfen wir noch einen kurzen Blick darauf und lassen uns überraschen, was hier geboten wird.

Nach dem Klick auf die deutsche Fahne befinden wir uns auf der Übersichtsseite von Marinetic. Diese ist übersichtlich und nicht sehr groß. Sie können sie problemlos selbst erkunden und werden bei so manchen Bildern eine hervorragende Qualität erkennen. Schauen Sie sich auf jeden Fall die Bilder der Fairline TARGA 34 an, eine wahre Augenweide.

Der Shop selbst wirkt etwas leer, deshalb würde ich mich bei Interesse wohl direkt an Timo Stracke wenden und mir von ihm ein Angebot machen lassen. Eines muss ich zu dieser Seite noch bemerken: Wie man sieht, ist es auch heute noch möglich, das Hobby zum Beruf zu machen. Natürlich gehört auch immer ein Quentchen Glück dazu, aber es kann funktionieren.

Zum Schluss muss ich Bert Elbel recht geben: Die vor Jahren noch belächelten Yachtmodellbauer haben sich in ihrem Metier gewaltig gewandelt. Was hier heute aufs Wasser gebracht wird, muss sich gewiss nicht verstecken. Die Qualität ist bei vielen Modellen wirklich meisterhaft. Vielleicht sollte gerade deshalb der eine oder andere Modellbauer seine Schritte zum Jubiläumsstand der IG-Yachtbau lenken, wenn er die Messe Intermodellbau in Dortmund besucht. Viel Spaß dabei!

Ach ja, noch was: Wenn Sie die ganzen <http://www...> nicht mehr eintippen möchten, können Sie auch folgende Adressen anwählen: Unter <http://www.neckarverlag.de/modellbau> ist „Schiffe und Me(h)er“ auch über die Homepage des Neckar-Verlags zu erreichen und dort gibt es dann ein Archiv mit den jeweils letzten 12 veröffentlichten Folgen dieser Rubrik.

<http://www.slb.onlinehome.de> Auch hier finden sich unter „Schiffe und Me(h)er“ die in den jeweils vergangenen 12 Monaten veröffentlichten Adressen als Links. Anregungen, aber vor allem eigene Funde interessanter Links (wenn möglich mit kurzer Beschreibung) sind natürlich immer herzlich willkommen und können am einfachsten per E-Mail an die Adresse Rainer.Schoerner@t-online.de geschickt werden.

www.modellbau-berlinski.de

Völlig neu konstruiert.
Antrieb und Führungen
abgedeckt, verstärkter
Aufbau.
Der neue Maßstab
für PC-gesteuerte Fräs-
anlagen.

STEP Basic 540

Wir stellen aus: INTERMODELLBAU – Dortmund – 05. bis 09. 04. 2006 – Halle 4 – Stand 4116

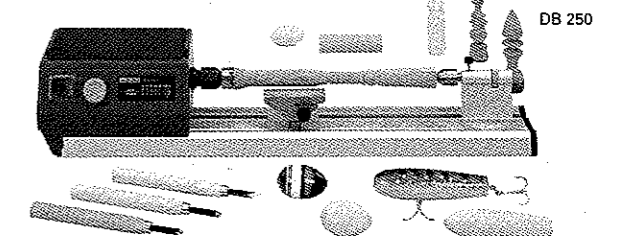
PROXXON MICROMOT System

FÜR DEN FEINEN JOB
GIBT ES
DIE RICHTIGEN GERÄTE

MICRO-Drehelbank DB 250. Spitzenweite 250 mm. Spitzenhöhe 40 mm. Regelbar von 1.000 bis 5.000/min.

Für 1000 Sachen im klassischen Modellbau. Kugelgelagerte Spindel mit durchgehender Bohrung (10 mm) ermöglicht die Serienfertigung von Kleinteilen. Gesamtlänge 400 mm. Gewicht 2,8 kg.

Von PROXXON gibt es noch 50 weitere Geräte und eine große Auswahl passender Einsatzwerkzeuge für die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche.



Bitte fragen Sie uns.
Katalog kommt kostenlos.

PROXXON — www.proxxon.com —

Proxxon GmbH - D-54518 Niersbach - A-4224 Wartberg/Aist